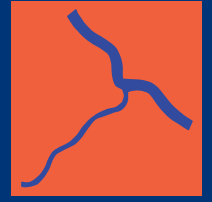


INFORMATIONEN VON IHREM KOMMUNALEN ABWASSERENTSORGER

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ • 21. Jahrgang • Nr. 1 • April 2026



Mehr Energie aus Abwasser

So wird die Kläranlage Hillersleben unabhängiger vom Strommarkt

Ihr Abwasser verschwindet im Abfluss. Und dann? Dann beginnt ein Prozess, der viel Energie braucht. Genau hier setzt die Kläranlage Hillersleben an. Zwischen 800.000 und 900.000 Kilowattstunden Strom verbraucht die Anlage jedes Jahr.

„Die Kläranlage ist unser größter Energieverbraucher. Da lohnt es sich, an der eigenen Energieerzeugung anzusetzen“, erklärt Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“. Zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) laufen dafür im Hintergrund und eines davon wird jetzt erneuert. Das Ziel ist klar: mehr Strom selbst erzeugen und weniger vom Markt abhängig sein. Das bisherige Blockheizkraftwerk stammt aus dem Jahr 1998. Es gehört zur Erstausrüstung der Anlage und hat lange zuverlässig gearbeitet. Doch inzwischen wird es schwierig, denn Ersatzteile sind kaum noch verfügbar. Zudem ist die Technik nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Ein Blockheizkraftwerk nutzt das Gas, das im Faulturm einer Kläranlage entsteht. Daraus erzeugt es gleichzeitig Strom und Wärme. Der Strom wird direkt auf der Anlage verbraucht. Die Wärme wird ins Heizsystem eingespeist und sorgt dafür, dass die Faultürme (37° bis 39°) auf Temperatur bleiben. Das neue BHKW arbeitet deutlich effizienter als das alte. Genau darin liegt der große Hebel.



Die Kläranlage Hillersleben ist der größte Energieverbraucher im Verband und einer der wichtigsten Hebel für mehr Autarkie. Das neue Blockheizkraftwerk macht die Anlage unabhängiger vom Strommarkt.

Fotos: Hochschule Magdeburg-Stendal; Bild Blockheizkraftwerk: AVH „Untere Ohre“

Aktuell liegt der Autarkiegrad der Kläranlage bei etwa 45 bis 50 Prozent. Mit dem neuen BHKW steigt er auf rund 64 Prozent. Das entspricht rund 100.000 Kilowattstunden zusätzlichem Eigenstrom pro Jahr. Jede Kilowattstunde, die vor Ort erzeugt wird, muss nicht eingekauft werden. Das macht sich am Ende auch bei den Kosten bemerkbar. Das Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit 168.048 Euro

gefördert. Der Weg dahin ist aufwendig. Förderanträge bringen viel Bürokratie mit sich. Trotzdem hat sich der Aufwand in diesem Fall gelohnt. Das neue BHKW ist dabei nur ein Baustein. Auf dem Weg zu mehr Energieunabhängigkeit geht der Verband bereits den nächsten Schritt. Parallel wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Ein externer Dienstleister untersucht, wo sich Energie einsparen oder zusätzlich erzeugen lässt

und welche Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind. Auch diese Untersuchung wird zu etwa 50 Prozent gefördert. Was dahinter steckt, ist technisch. Die Auswirkungen sind es nicht. Denn: Wenn weniger Strom eingekauft werden muss, sinken die Betriebskosten. Das stabilisiert die Gebühren und macht den Verband unabhängiger von Preisschwankungen. Oder anders gesagt: Eigene Energie macht unabhängig.

■ VERANSTALTUNGSTIPP

11. Juni – Tag der Daseinsvorsorge

Am 11. Juni ist wieder der Tag der Daseinsvorsorge. Dann öffnen mehrere Wasser- und Abwasserbetriebe gemeinsam ihre Türen und zeigen, was sonst meist im Verborgenen läuft.

Mit dabei sind die Trinkwasserversorgung Magdeburg, der TAV Börde, die Heidewasser GmbH sowie der AZV Aller-Ohre und AVH "Untere Ohre" aus Haldensleben. **Ort des Geschehens ist das Wasserwerk in der Satueller Straße 31 in Haldensleben. Besucherinnen und Besucher können dort von 9 bis 14 Uhr einen Blick hinter die Kulissen werfen.** Vor Ort gibt es einiges zu sehen: Das Wasserwerk kann besichtigt werden. Ein Kamerawagen zeigt, wie Leitun-

gen von innen kontrolliert werden können. Außerdem demonstriert ein Spülwagen, wie eine Verstopfung im Kanal beseitigt wird. Wer Fragen rund um die Themen Trinkwasser und Abwasser hat, kann sich an den Infoständen der beteiligten Verbände und Firmen informieren. Für eine kleine Stärkung ist natürlich auch gesorgt. Der Tag der Daseinsvorsorge findet alle zwei Jahre statt. Er soll zeigen, was im Alltag oft selbstverständlich ist. Trinkwasser aus dem Hahn, funktionierende Kanalisation oder eine sichere Entsorgung: Dahinter stecken viel Technik und Arbeit. Wer schon immer wissen wollte, wie Wasser bei uns gereinigt wird und was im Abwasserkanal passiert, bekommt an diesem Tag die Gelegenheit dazu.

■ EDITORIAL

Mehr eigene Energie, stabile Gebühren

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was mit dem Druck auf die Spültaste beginnt, braucht viel Technik im Hintergrund. Genau darum geht es in dieser Ausgabe. Im Fokus steht die Kläranlage Hillersleben. Mit einem neuen Blockheizkraftwerk erzeugen wir künftig mehr Strom selbst. Das macht uns unabhängiger vom Strommarkt und hilft, Kosten stabil zu halten. Auch die Erweiterung der Photovoltaikanlage ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Mir ist wichtig, dass wir unsere Anlagen zukunftssicher aufstellen und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten. Denn am Ende geht es immer auch um verlässliche Gebühren für Sie. Neben den Investitionen geben wir auch Einblicke in unsere Arbeit. Schulklassen besuchen die Kläranlage und sehen, was sonst im Verborgenen passiert. Merken Sie sich außerdem den 11. Juni vor: Beim Tag der Daseinsvorsorge sind wir im Wasserwerk Haldensleben in der Satueller Straße und zeigen Ihnen, was hinter der Abwasserableitung steckt.

Ihr Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“



Foto: SPREE-PP/Petsch

Herzlichen Glückwunsch zum ersten Platz, Frau Hinz!

In der letzten WASSERZEITUNG-Ausgabe war wieder Spürsinn gefragt: Gesucht wurden 12 Begriffe rund um Wasser, Weihnachtszeit und „Mein Sachsen-Anhalt“. Das Lösungswort lautete: **Adventskranz**. Viele Leserinnen und Leser haben mitgemacht. Dafür sagt der AVH Danke. Das Los fiel auf Frau Hinz.



Frau Hinz aus Hillersleben erhielt ihr Topset persönlich von Verbands- geschäftsführer Achim Grossmann. Der AVH wünscht viel Freude damit.

Gartenwasserzähler: Lohnt sich die Anschaffung?

Der Wasserverbrauch im Garten nimmt in Hitzeperioden spürbar zu. Das merkt man auch auf dem Abwassergebührenbescheid. Ein Gartenwasserzähler kann helfen, Abwassergebühren zu sparen.

Der zusätzliche Zähler misst die Wassermenge, die für die Bewässerung des Gartens verwendet wird und nicht in die Kanalisation gelangt. Diese Menge wird bei der Berechnung der Schmutzwassergebühr abgezogen. Aber rechnet sich ein Zwischenzähler unter'm Strich? Die Kosten tragen Sie selbst: Kauf, Einbau und Betrieb liegen beim Grundstückseigentümer. Der Zähler muss fest eingebaut und geeicht sein. Meist übernimmt das eine Fachfirma. Nach dem Einbau wird der Zähler durch den Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ abgenommen und verplombt. Wichtig: Die Eichfrist läuft nach 6 Jahren ab und der Zähler muss dann durch einen neuen geeichten Zähler ersetzt werden. Auch dann muss der Zähler kostenpflichtig abgenommen und verplombt werden. Der Zählerstand ist lt. Gebührensatzung bis zum 15.01. des Folgejahres schriftlich beim AVH zu melden, damit er bei der Abrechnung berücksichtigt werden kann. Ein Hinweis zum Thema Pool: Wasser aus Swim-

mingpools gilt als Schmutzwasser und darf nicht einfach im Erdreich versickern. Ob sich der Gartenwasserzähler wirklich für Sie lohnt, hängt stark vom tatsächlichen Verbrauch ab. Bewässern Sie regelmäßig große Flächen, könnten Sie Geld sparen. Nutzen Sie gelegentlich ein paar Gießkannen, werden Sie kein Geld sparen. Wir beraten Sie gern unter: 03904 668080.

BEISPIELRECHNUNG

Anschaffungskosten Wasserzähler	ca. 30 Euro
Einbau durch Installationsfirma	ca. 120 Euro
Abnahme durch AVH „Untere Ohre“	ca. 45 Euro
Gesamtkosten Erstinstallation	ca. 195 Euro
Verteilung auf 6 Jahre	ca. 32,50 Euro

Wie viel Wasser müssten Sie also jährlich für die Gartenbewässerung nutzen, damit die vermiedenen Abwassergebühren über den Kosten für die Erstinstallation liegen und sich damit der Aufwand wirtschaftlich rechnet? Rechnung: 32,50 Euro / 1,96 Euro/m³ = 16,6 m³ jährlich. Erst ab einer Menge von 16,6 m³ jährlich rechnet sich ein Gartenwasserzähler. Hier können Sie einen Zwischenzähler beantragen:

www.avh-untere-ohre.de > **Formulare**

Ein Blick hinter

Spülung drücken, Wasser läuft – und weg ist es. Was danach passiert, sehen Kinder in Hillersleben mit eigenen Augen. Der Abwasserverband öffnet dafür regelmäßig die Türen seiner Kläranlage für Schulklassen.

Ein leises Gluckern, ein Dreh am Wasserhahn, ein Druck auf die Spültaste. Mehr braucht es im Alltag nicht. Was danach passiert, bleibt unsichtbar. Genau hier setzt das Angebot des Abwasserverbandes Haldensleben

„Untere Ohre“ an: Schulklassen können auf der Kläranlage Hillersleben verfolgen, welchen Weg das Abwasser nimmt.

Am 24. Februar nutzte die Klasse 4c der ECOLE Internationale Grundschule Pierre Trudeau aus Barleben diese Möglichkeit. 22 Kinder und ihre Lehrerinnen kamen zur Führung. Im Unterricht hatten sie sich bereits mit dem Thema beschäftigt. Jetzt ging es darum, die Theorie in der Praxis zu sehen.



Wer über das Gelände geht, merkt sich einiges.



1 Der Besuch startete mit einer kurzen Einweisung von Klärwerksmeister Daniel Wille. Dann öffnete sich Schritt für Schritt die Welt hinter dem Abfluss. Im Betriebsgebäude ging es zunächst um **Grundlagen**. Wie haben sich Toiletten eigentlich entwickelt? Was passiert im Labor, wenn Wasserproben untersucht werden? Die Kinder bekamen Antworten und konnten sich ein erstes Bild machen.

2 Im Leitstand wurde es konkreter. Vor einem großen **Schaltübersichtsplan** mit blinkenden Lichtern erklärte Daniel Wille, wie die Anlage gesteuert wird. Grün steht für normalen Betrieb. Rot zeigt an, dass etwas nicht stimmt. So wurde sichtbar, dass Abwasserreinigung kein Zufall ist, sondern ein genau abgestimmter Prozess.

Einmal die Seite umdrehen spart den

Ende März verschickte der AVH „Untere Ohre“ die Schmutzwassergebührenbescheide. Erfahrungsgemäß klingeln danach oft die Telefone bei unseren Mitarbeitern. Der Grund ist meist simpel: Die Rückseite wird übersehen.

Auf der ersten Seite steht die Jahresendabrechnung. Auf der zweiten Seite befinden sich die Abschläge. Dort steht auch der Hinweis zur Abbuchung bei einem bestehenden SEPA-Lastschriftmandat. Ist dieses vorhanden, wird auch eine mögliche Nachzahlung abgebucht.

Der Verband empfiehlt deshalb, den Gebührenbescheid immer vollständig zu lesen und auch die Rückseite zu beachten. Das klärt oft schon die wichtigsten Fragen. Zum Beispiel, wann gezahlt werden muss oder ob ein Betrag automatisch abgebucht wird. Das Formular für das Lastschriftverfahren gibt es auf der Website des Verbandes unter „Formulare“. Wer Zahlungsfristen versäumt, muss außerdem mit Mahngebühren rechnen. Diese sind gesetzlich geregelt. Eine gesonderte Erinnerung gibt es nicht. Es wird eine Mahnung verschickt. Wer absehen kann, dass eine Zahlung schwie-

KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

Burgwall 6

39340 Haldensleben

Telefon: 03904 66806

E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

Bei Havarien erreichen Sie den Bereitschaftsdienst jederzeit unter der Nummer 03904 / 66806.

www.avh-untere-ohre.de



Sprechzeiten

Dienstag: 9 – 12 Uhr

13 – 17 Uhr

Donnerstag: 7 – 12 Uhr



...er den Abfluss



Schnell: Jede Station erfüllt ihre eigene Aufgabe. Luft wird eingebracht. Stoffe setzen sich ab. Prozesse greifen

Fotos (5): SPREE-PR/J.Friedrich

3



3 Draußen auf dem Gelände wurde es anschaulich. Eine Station beschrieb Klärwerksmeister Daniel Wille für die Kinder als „Nudelsieb“. Dort werden grobe Abfälle aus dem Abwasser herausgefiltert. Im Belüftungsbecken sorgen Mikroorganismen dafür, dass organische Schmutzstoffe abgebaut werden. Im Nachklärbecken sinkt der Schlamm nach unten. Die Faultürme zeigen einen weiteren Schritt: Hier wird der Schlamm behandelt, weiterverwertet und Klärgas produziert.

4



4 Zwischendurch wartete ein Detail, das viele überraschte: Am Auslauf der Anlage dreht sich ein Wasserrad. Es nutzt die Kraft des Wassers und erzeugt Strom. Ein spannendes Beispiel dafür, dass in der Kläranlage mehr passiert als nur die Reinigung des Abwassers. Durch die Führung erlebten die Kinder wie aus einem abstrakten Thema ein konkretes Erlebnis wird.

Interesse an einer Führung?

Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ bietet Führungen für Schulklassen und Gruppen auf der Kläranlage Hillersleben an. Anmeldung unter:

www.avh-untere-ohre.de
> **Schulkontakt**

Wenn der Saugwagen nicht durchkommt



Symbolfoto: SPREE-PR/Archiv

Ein zu enges Gartentor. Äste, die am Lack kratzen. Und irgendwo dahinter eine Sammelgrube, die dringend geleert werden muss. Was nach Einzelfall klingt, kommt in manchen Kleingartenanlagen immer wieder vor.

Die Entsorgung läuft nicht immer so reibungslos, wie viele denken. Dabei ist die Technik längst darauf ausgelegt: Der AVH hat vor einigen Jahren ein schmaleres Saugfahrzeug angeschafft, um besser durch enge Wege zu kommen. Trotzdem stoßen die Mitarbeiter beim Abfahren immer wieder an Grenzen. Zu enge Zufahrten, zugewachsene Wege oder Tore, die nicht breit genug sind, erschweren das Durchkommen erheblich. Und das bleibt nicht ohne Folgen. Immer wieder kommt es zu beschädigten Fahrzeugen. Kratzer im Lack, beschädigte Spiegel oder Reifen – alles Dinge, die sich vermeiden lassen.

Wenn Orientierung fehlt, wird's kompliziert

Ein weiteres Problem zeigt sich oft erst vor Ort: die fehlende oder schlecht sichtbare Nummerierung der Gärten. Für die Mitarbeiter ist das entscheidend. Denn es fährt nicht immer dieselbe Person in jede

Anlage. Wer neu vor Ort ist, muss sich orientieren können. Fehlt die Nummer, wird gesucht. Das kostet Zeit und verzögert im Zweifel den Einsatz. Hinzu kommt: In einigen Anlagen liegen die Sammelgruben weit entfernt vom Weg. Das macht die Entsorgung zusätzlich aufwendig. Kurze Wege oder gut zugängliche Anschlüsse können die Arbeit deutlich erleichtern. Die Mitarbeiter versuchen, jede Anlage anzufahren und Lösungen zu finden. Doch es gibt Grenzen.

Verein und Pächter in der Verantwortung

Die Verantwortung liegt nicht allein beim Verband. Auch die Vereine und die einzelnen Pächter können dazu beitragen, die Bedingungen vor Ort zu verbessern. Der Verband weist seit längerem auf eine bessere Erreichbarkeit hin. Klar ist auch: Die Entsorgung muss möglich bleiben. Sollte das dauerhaft nicht gewährleistet sein, können weitere Schritte notwendig werden. Dazu gehört im Einzelfall auch, dass Sammelgruben nicht weiter betrieben werden dürfen und ein Rückbau erforderlich wird.

Nachruf



Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen

Hans-Werner Reuscher

Über 29 Jahre war er ein geschätzter Teil unseres Teams.

In dieser Zeit hat er mit viel Engagement, seinem Fachwissen und seiner Zuverlässigkeit maßgeblich zum gemeinsamen Erfolg beigetragen. Mit dem Saugwagen war er im gesamten Verbandsgebiet unterwegs und kannte jede abflusslose Sammelgrube und jede Kleinkläranlage. Nach seinem Ausscheiden 2002 in den wohlverdienten Ruhestand blieb er mit seiner freundlichen und respektvollen Art in guter Erinnerung als Mensch und als Kollege.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer sowie die gesamte Belegschaft des AVH „Untere Ohre“

Anruf



rig wird, sollte sich frühzeitig beim Verband melden. Dann kann geprüft werden, ob eine Ratenzahlung möglich ist.

Antworten auf häufige Fragen finden Sie unter:

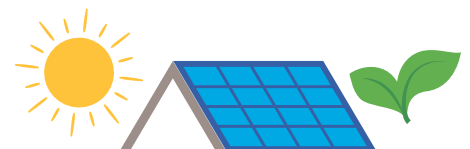
www.avh-untere-ohre.de > **FAQ:**

> Grundlagen zur Gebührenberechnung

> Was tun, wenn Gebühren nicht bezahlt werden können

> Ratenzahlung bei Zahlungsschwierigkeiten

Sonne aufs Dach, Kosten runter



Es ist ein einfacher Gedanke: Warum Strom teuer einkaufen, wenn er direkt über dem eigenen Kopf entsteht? Genau diesen Weg geht der AVH jetzt konsequent weiter.

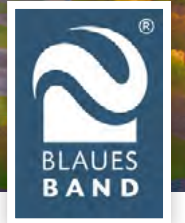
Am Verwaltungsstandort am Burgwall 6 wird die bestehende Photovoltaikanlage deutlich erweitert. Zu den bereits installierten 29,9 kWp aus dem Jahr 2022 kommen im zweiten Quartal 2026 weitere 80,40

kWp hinzu. Die neuen Module werden auf dem Verwaltungsgebäude und den Garagen installiert. Den Auftrag übernehmen die Stadtwerke Haldensleben GmbH. Der Hintergrund ist klar: Strom wird gebraucht. Und zwar nicht zu knapp. Rund 200.000 Kilowattstunden bezieht der Verband aktuell allein an diesem Standort. Jede Kilowattstunde, die selbst erzeugt wird, muss nicht eingekauft werden. Der Großteil des künftig erzeugten Solarstroms soll direkt

vor Ort verbraucht werden. Nur ein kleiner Teil wird in den Sommermonaten ins Netz eingespeist. Die Erweiterung ist kein Einzelprojekt, sondern Teil eines größeren Ganzen. Der Verband arbeitet Schritt für Schritt daran, seinen Energieverbrauch effizienter zu gestalten und unabhängiger von äußeren Einflüssen zu werden. Und ganz nebenbei gilt auch hier: Die beste Energie ist die, die man selbst erzeugt.



Die Elbe ist Deutschlands zweitlängster Fluss und durchfließt Sachsen-Anhalt auf einer Länge von knapp 300 Kilometern. Viel Natur und Geschichte lassen sich an Ufern und in Städten entdecken.



Fotos: Blaues Band Sachsen-Anhalt

Sie paddeln oder radeln gern? Sie möchten mit der Familie eine gemütliche Schifffahrt machen oder Wasserski testen? Per Rad entspannt den Fluss entlang? Mit den Tipps vom Blauen Band Sachsen-Anhalt lassen sich Frühling und Sommer bestens genießen.

Das Gewässernetz von Sachsen-Anhalt verbindet Mitteldeutschland mit Berlin/Brandenburg, Prag, Polen und der Nord- und Ostsee. Seit der Gründung des Blauen Bandes Sachsen-Anhalt im Jahre 2002 bietet der Verein auf seinen Webseiten www.blaues-band.de und www.blauesband.de zahlreiche Tipps, Landschaft und Wasser zu genießen. Kerngebiet ist die Elbe

mit ihren wichtigsten Nebenflüssen Saale und Unstrut sowie der Mittelland- und der Elbe-Havel-Kanal. Aber auch Angebote an vielen weiteren Flüssen wie der Bode und Mulde oder an den Seen, wie dem Arendsee, dem Geiseltalsee oder dem Löderburger See gehören dazu. „Sachsen-Anhalt hat wunderschöne und einzigartige Wasserwege. Wir als Verein bündeln und vernetzen die Angebote vieler Akteure, zum Beispiel von Kommunen, Bootsverleihern, Gastronomen, Hotels und Campingplätzen, Marketinggesellschaften und Tourismusverbänden. Unser Ziel ist es, die Infrastruktur in den einzelnen Regionen für Tourismus, Erholung und Sport auszubauen und attraktiv zu machen“, sagt Oliver



Demian, Vorstandsmitglied beim Blauen Band Sachsen-Anhalt. „Es geht darum, kommunale und private Interessen zu koordinieren. Neue Angebote gehen nur mit Investitionen und Fördergeldern. Zum Beispiel hat der Salzlandkreis viele Angebote an Bode und Saale in den letzten Jahren geschaffen“, berichtet Matthias Beyersdorfer, Geschäftsführer vom Blauen Band Sachsen-Anhalt. Und es gilt, sich immer wieder neuen Bedingungen anzupassen. An der Elbe beispielsweise gibt es seit langem einen Gegenspieler: Den Klimawandel. „Durch sinkende Pegelstände ist die Flussschiff-

fahrt immer wieder gefährdet. In Wittenberg musste sie leider ganz eingestellt werden“, erklärt Demian. Doch das Blaue Band will auch in den nächsten Jahren viel voranbringen. „Wir wollen die Webseiten aktualisieren und die Netzwerkarbeit ausbauen, denn je mehr Mitglieder wir haben, umso mehr neue Ideen können wachsen“, so Oliver Demian. Von der sandigen Altmark im Norden bis zu den Steillagen in der Weinregion Saale-Unstrut im Süden, vom UNESCO-Biosphärenreservat Mittel Elbe im Osten bis zum Naturpark Drömling im Westen reicht Sachsen-Anhalts Natur, die darauf wartet, entdeckt zu werden.



Eine detaillierte Karte zu Freizeitmöglichkeiten finden Sie in unserem **WASSERmagazin:**

Kaffeefahrten & Familienfeiern:
Auf dem Arendsee kann man gemütlich Wasser und frische Luft genießen. Die „Queen Arendsee“ ist das erste schwimmende Standesamt von Sachsen-Anhalt.



▲ Willkommen an Bord! Ab Tangermünde geht es per Schiff durch beeindruckende Elblandschaften. Die malerische Hansestadt zählt zu den schönsten Kleinstädten Deutschlands.



▲ Das Blaue Band gibt zahlreiche Tipps für Paddeltouren, Verleihstationen, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten. Auch Literaturtipps finden sich auf den Internetseiten.



▲ Besuchermagnet zwischen Altmark und Börde: Schloss, Restaurant und Barockgarten Hundisburg nahe Haldensleben und dem Mittellandkanal laden zum Verweilen ein. Auch das „Haus des Waldes“ mit seiner Ausstellung ist eine Reise wert.

Matthias Beyersdorfer, Geschäftsführer Blaues Band Sachsen-Anhalt

„Wassertourismus liegt im Trend. Meine Lieblingskanutour auf der Elbe? Die Strecke von Dessau Richtung Breitenhagen nahe Barby. Als Dessauer bin ich auch gern zu Fuß im Wörlitzer Gartenreich unterwegs.“

Oliver Demian, Vorstandsmitglied Blaues Band Sachsen-Anhalt

„Wasser ist ein Hauptmotiv für Urlaub und Erholung. Den Radrundweg um den Arendsee habe ich selbst getestet. Die Radwege an Saale, Unstrut und Bode Richtung Löderburger See sowie die Elbe bei Tangermünde sind wunderschön.“

Ulrike Wolf, Redakteurin der WASSERZEITUNG

„Sachsen-Anhalt ist ein ideales Reiseziel für Aktivurlauber. Ein Hinweisschild zum Blauen Band hatte ich an der Elbe bei Schönebeck entdeckt. Nahe am Ufer steht dort das längste bewohnte Fachwerkhäuser Europas, das einst eine riesige Salzlagerhalle war.“